

N. 2000 — 525

[C — 99/00824]

28 OKTOBER 1999. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van wettelijke bepalingen van 1992 tot wijziging van de nieuwe gemeentewet

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1° en § 3, vervangen door de wet van 18 juli 1990;

Gelet op de ontwerpen van officiële Duitse vertaling

- van artikel 161, § 1, van de wet van 26 juni 1992 houdende sociale en diverse bepalingen,

- van de wet van 29 juni 1992 tot wijziging van artikel 18 van de nieuwe gemeentewet,

- van de wet van 15 juli 1992 tot wijziging van de nieuwe gemeentewet,

- van titel II, hoofdstuk V, van de wet van 30 december 1992 houdende sociale en diverse bepalingen,

opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit respectievelijk in bijlagen 1 tot 4 gevoegde teksten zijn de officiële Duitse vertaling :

- van artikel 161, § 1, van de wet van 26 juni 1992 houdende sociale en diverse bepalingen;

- van de wet van 29 juni 1992 tot wijziging van artikel 18 van de nieuwe gemeentewet;

- van de wet van 15 juli 1992 tot wijziging van de nieuwe gemeentewet;

- van titel II, hoofdstuk V, van de wet van 30 december 1992 houdende sociale en diverse bepalingen.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 28 oktober 1999.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

A. DUQUESNE

F. 2000 — 525

[C — 99/00824]

28 OCTOBRE 1999. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de dispositions légales de 1992 modifiant la nouvelle loi communale

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1° et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu les projets de traduction officielle en langue allemande

- de l'article 161, § 1, de la loi du 26 juin 1992 portant des dispositions sociales et diverses,

- de la loi du 29 juin 1992 modifiant l'article 18 de la nouvelle loi communale,

- de la loi du 15 juillet 1992 modifiant la nouvelle loi communale,

- du titre II, chapitre V, de la loi du 30 décembre 1992 portant des dispositions sociales et diverses,

établis par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'Arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Les textes figurant respectivement aux annexes 1 à 4 du présent arrêté constituent la traduction officielle en langue allemande :

- de l'article 161, § 1, de la loi du 26 juin 1992 portant des dispositions sociales et diverses;

- de la loi du 29 juin 1992 modifiant l'article 18 de la nouvelle loi communale;

- de la loi du 15 juillet 1992 modifiant la nouvelle loi communale;

- du titre II, chapitre V, de la loi du 30 décembre 1992 portant des dispositions sociales et diverses.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 28 octobre 1999.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

A. DUQUESNE

Bijlage 1 — Annexe 1
DIENSTSTELLEN DES PREMIERMINISTERS

D. 2000 — 525

[C — 99/00824]

26. JUNI 1992 — Gesetz zur Festlegung sozialer und sonstiger Bestimmungen

BALDUIN, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen, und Wir sanktionieren es:

(...)

TITEL VI — Sonstige Bestimmungen

(...)

KAPITEL IV — Innere Angelegenheiten

(...)

Abschnitt 3 — Finanzielle Unterstützung der Tätigkeit der Gemeindepolizei**Art. 161**

§ 1 - Ein Artikel 226bis mit folgendem Wortlaut wird in das neue Gemeindegesetz eingefügt:

«Art. 226bis - Ein Haushaltsmittelbetrag in Höhe von 7,5 Prozent der Staatseinnahmen, die aus Geldstrafen aufgrund strafrechtlicher Verurteilungen in verschiedenen Sachen sowie aus den in Artikel 216bis des Strafprozeßgesetzbuches und in Artikel 65 des Gesetzes über die Straßenverkehrspolizei erwähnten Geldbeträgen stammen, wird in

Bijlage 2 — Annexe 2

MINISTERIUM DES INNERN UND DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES

29. JUNI 1992 — Gesetz zur Abänderung von Artikel 18 des neuen Gemeindegesetzes

BALDUIN, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen, und Wir sanktionieren es:

Einzigster Artikel - Artikel 18 des neuen Gemeindegesetzes, abgeändert durch das Gesetz vom 21. März 1991 zur Abänderung des neuen Gemeindegesetzes, was Abwesenheit und Verhinderung von Mandatsträgern betrifft, wird wie folgt abgeändert:

a) Folgender Absatz wird zwischen den dritten und den vierten Absatz eingefügt: «Ein Schöffe, der einen gemäß Artikel 14*bis* als verhindert betrachteten Bürgermeister ersetzt, wird auf Antrag des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums für den Zeitraum ersetzt, während dessen er den Bürgermeister ersetzt.»

b) Im letzten Absatz werden die Wörter «der in den Absätzen 1, 2 und 3 erwähnte verhinderte Schöffe» durch die Wörter «der in den Absätzen 1, 2, 3 und 4 erwähnte verhinderte Schöffe» ersetzt.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, daß es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 29. Juni 1992

BALDUIN

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern und des Öffentlichen Dienstes

L. TOBBACK

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

M. WATHELET

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 28 oktober 1999.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 28 octobre 1999.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

Bijlage 3 — Annexe 3

MINISTERIUM DES INNERN UND DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES

15. JULI 1992 — Gesetz zur Abänderung des neuen Gemeindegesetzes

BALDUIN, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen, und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Ein Artikel 133*bis* mit folgendem Wortlaut wird in das neue Gemeindegesetz eingefügt:

«Artikel 133*bis* - Der Gemeinderat hat, ohne die Befugnisse des Bürgermeisters in irgendeiner Weise beeinträchtigen zu können, das Recht, vom Bürgermeister darüber informiert zu werden, wie er die ihm durch die Artikel 133 zweiter Absatz, 171*bis* erster und dritter Absatz, 172 erster Absatz und 175 erteilten Befugnisse ausübt.»

Art. 2 - Artikel 171 desselben Gesetzes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 171 - Die Gemeindepolizei gehört zur öffentlichen Macht; sie ist städtisch oder ländlich.

Sie ist städtisch in den Gemeinden, in denen sie eine Stelle als Polizeikommissar umfaßt.

Sie ist ländlich in den anderen Gemeinden.

In den Gemeinden, wo die Gemeindepolizei ländlich ist, kann der Gemeinderat jederzeit beschließen, ihr städtischen Charakter zu verleihen, wenn die Bevölkerungszahl sich auf mindestens 5.000 Einwohner beläuft; die zu berücksichtigende Bevölkerungszahl ist die der letzten allgemeinen Volkszählung, deren Resultate offiziell veröffentlicht wurden, oder die Durchschnittszahl, die aus den offiziellen Bestandsaufnahmen von drei aufeinanderfolgenden Jahren seit der letzten allgemeinen Volkszählung hervorgeht.»

Art. 3 - In Titel IV Kapitel I desselben Gesetzes wird ein Artikel 171*bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 171*bis* - Jedes Polizeikorps wird von einem Korpschef geleitet, der entweder den Dienstgrad eines Polizeihauptkommissars beziehungsweise Polizeikommissars oder den Dienstgrad eines Hauptfeldhüters beziehungsweise Einzelfeldhüters hat. Der Korpschef ist unter der Amtsgewalt des Bürgermeisters mit der Leitung, der Organisation und der Verteilung der Aufgaben des Polizeikorps beauftragt.

Im Hinblick auf eine gute Verwaltung des Polizeikorps informiert der Korpschef den Bürgermeister über alles, was das Gemeindepolizeikorps und die Ausübung seiner Aufträge betrifft.

Der Bürgermeister ist mit der Aufsicht über die Mitglieder des Gemeindepolizeikorps beauftragt.»

Art. 4 - Artikel 172 Absatz 2 desselben Gesetzes wird durch folgenden Absatz ersetzt:

«Daher erstattet der Korpschef ihm Bericht über die Entwicklung der Kriminalität in der Gemeinde und informiert er ihn so schnell wie möglich über wichtige Ereignisse, die die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Gesundheit stören können.»

Art. 5 - Ein Artikel 172*bis* mit folgendem Wortlaut wird in dasselbe Gesetz eingefügt:

«Artikel 172*bis* - Bei Abwesenheit oder Verhinderung des Korpschefs bestimmt der Bürgermeister den stellvertretenden Korpschef unter den Mitgliedern des Polizeikorps mit dem höchsten Dienstgrad.»

Art. 6 - In den Artikeln 191, 193 und 204 desselben Gesetzes werden die Wörter «dreißig Tagen» durch die Wörter «drei Monaten» ersetzt.

Art. 7 - Artikel 194 desselben Gesetzes wird durch folgenden Absatz ergänzt:

«Die Polizeiinspektoren und Polizeihauptinspektoren, die ein Dienstalter von mindestens fünf Jahren haben und die vom König festgelegten Ausbildungsbedingungen erfüllen, haben die Eigenschaft von Gerichtspolizeioffizieren, Hilfsbeamten des Prokurators des Königs, und üben als solche unter der Amtsgewalt der Polizeikommissare und der beigeordneten Polizeikommissare die Amtsbefugnisse aus, die diese ihnen übertragen haben.»

Art. 8 - Artikel 217 desselben Gesetzes wird mit folgendem Wortlaut wieder aufgenommen:

«Artikel 217 - Die Gemeindepolizei kann Verwaltungs- und Logistikpersonal umfassen. Die Stadtpolizei kann auch Hilfsbedienstete umfassen.

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Logistikpersonals dürfen keine verwaltungs- oder gerichtspolizeilichen Aufträge erfüllen.

Die Polizeihilfsbediensteten dürfen keine anderen verwaltungs- oder gerichtspolizeilichen Aufträge erfüllen als diejenigen, die ihnen in Sachen Straßenverkehrspolizei zugewiesen werden oder die Aufsicht über die Einhaltung der Gemeindepolizeiverordnungen betreffen.

Die bei ihnen eingereichten Klagen und Anzeigen sowie die von ihnen erhaltenen Auskünfte und die von ihnen gemachten Feststellungen in bezug auf Verstöße gegen diese Verordnungen werden zu Protokoll genommen und der zuständigen Gerichtsbehörde übermittelt.»

Art. 9 - Ein Artikel 223*bis* mit folgendem Wortlaut wird in dasselbe Gesetz eingefügt:

«Artikel 223*bis* - Der König kann durch einen im Ministerrat beratenen Erlaß die für den Gemeinderat bestehende Möglichkeit regeln, für verwaltungspolizeiliche Aufträge eine Vergütung zu erheben.»

Art. 10 - Ein Artikel 227*bis* mit folgendem Wortlaut wird in dasselbe Gesetz eingefügt:

«Artikel 227*bis* - Eine Gemeinde, die die Kosten für die Anwerbung und Ausbildung eines angehenden Polizeibediensteten oder Feldhüters getragen hat, kann diese Kosten, wenn das betreffende Personalmitglied innerhalb von fünf Jahren nach seiner Ernennung zum Polizeibediensteten oder Feldhüter auf Probe von einer anderen Gemeinde in derselben Eigenschaft oder im Dienstgrad eines Polizeibediensteten oder Feldhüters angeworben wird, aufgrund eines vom Gemeinderat gefaßten Beschlusses zu Lasten letztgenannter Gemeinde bis zu einem vom König festgelegten Höchstbetrag und gemäß den von Ihm festgelegten Modalitäten zurückfordern.»

Art. 11 - Artikel 293 desselben Gesetzes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 293 - Den Mitgliedern der Stadtpolizei, die die Eigenschaft von Gerichtspolizeioffizieren, Hilfsbeamten des Prokurators des Königs, haben, können für Taten, die sie bei der Ausübung ihrer gerichtspolizeilichen Aufträge begangen haben, Disziplinarstrafen nur auf Vorschlag oder mit dem Einverständnis des Generalprokurators beim Appellationshof auferlegt werden.»

Art. 12 - Artikel 133 Absatz 3 desselben Gesetzes wird aufgehoben.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, daß es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 15. Juli 1992

BALDUIN

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern und des Öffentlichen Dienstes

L. TOBACK

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

M. WATHELET

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 28 oktober 1999.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 28 octobre 1999.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

A. DUQUESNE

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

A. DUQUESNE